

## Zurück in die Zukunft Regelungen von gestern für Medien von morgen

### Jahrestagung der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen und der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft

18. und 19. Mai 2011 in Potsdam

#### Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF)



Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie sich herzlich nach Potsdam zur FSK-FSF-Jahrestagung einladen - an einen historischen Ort, in einem historischen Jahr. 2011 feiert die Stadt Potsdam mit zahlreichen Veranstaltungen das „Jahr des Films“. Vor hundert Jahren entstanden die ersten Produktionsstätten in Babelsberg. 1912 wurde hier der erste Film gedreht. Der Medienstandort Babelsberg hat nicht nur eine wechselvolle Vergangenheit, er ist Legende. 100 Jahre Filme, Glanz und Kunst. Aber auch 100 Jahre Aufbau einer leistungsfähigen Film-Industrie.

Potsdam ist zu Recht in aller Munde, wenn es um große Filme geht, denn hier werden Träume produziert: über 300 Filme pro Jahr, u. a. „Sonnenallee“, „Das weiße Band“, „Der Vorleser“, „Inglourious Basterds“ und auch „GZSZ“.

Filme und Filmsequenzen sind allgegenwärtig; ob im Kino oder im Fernsehen, auf Großleinwänden oder dem Handydisplay. Die technische Entwicklung ist rasant: HD plus, Blu-ray und 3-D-Technik versprechen neue Seherlebnisse, Surroundsysteme den perfekten Ton. Das Herunterladen von Filmen aus dem Internet funktioniert wie das Surfen mittels Smartphone problemlos, Hybridgeräte verbinden Internet und Fernsehen. Die Medien wachsen zusammen – und diese mediale Konvergenz ist bei den kindlichen und jugendlichen Nutzern zuerst angekommen.

Wie Kinder sich in der modernen Medienwelt gefahrlos bewegen können, welche Wirkungen neue Techniken und Nutzungsweisen mit sich bringen und welche gesetzlichen Regelungen in der Zukunft gelten sollen, sind vor diesem Hintergrund drängende Fragen, die auf der gemeinsamen Jahrestagung der FSK und der FSF in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF), einer der modernsten Filmhochschulen Europas, diskutiert werden.

Was mit Träumen auf Zelluloid begann, ist eng verbunden mit Fragen des Jugendmedienschutzes – einem Gut von Verfassungsrang. Die technische Entwicklung und die Konvergenz der Medien stellen den Jugendschutz vor neue Herausforderungen: Wie befähigen wir junge Menschen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen? Auch diese Fragen sind Teil des Diskurses über einen modernen Jugendmedienschutz.

Es würde mich freuen, wenn es hier am Medienstandort Potsdam-Babelsberg gelingen könnte, auch in diesem Diskurs neue Impulse zu setzen.

Dr. Martina Münch  
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

Programm **18. Mai 2011**

## **Visionen der medialen Entwicklung**

- 11.00 - 11.45 Eröffnung der Jahrestagung  
**Burkhard Jungkamp**, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Begrüßung  
**Folker Hönge**, Ständiger Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK GmbH  
**Prof. Joachim von Gottberg**, Geschäftsführer der FSF e.V.
- Fachliche Begrüßung  
**Visionen der medialen Entwicklung für Film und Fernsehen**  
**Prof. Dr. Dieter Wiedemann**  
Präsident der HFF Potsdam
- 11.45 – 12.30 Vorträge
- Chancen und Perspektiven des Digitalen Kinos**  
**Dr. Andreas Kramer**, Hauptgeschäftsführer HDF Kino e.V.
- Kino in der dritten Dimension - Nutzen und Risiken**  
**Prof. Dr. Claudia Wegener**, HFF Potsdam
- 12.30 – 13.30 Mittagspause
- 13.30 - 14.00 Experten von heute präsentieren Technik von morgen:  
und u.a. Ton, Kamera, Montage
- 14.00 – 14.30 Parallele Präsentationen durch Studierende der HFF Potsdam
- 14.30 – 15.00 Kaffeepause
- 15.00 – 16.30 Kino: 3D-Film
- 16.30 – 17.30 **Filmanalyse**  
**Patrick Seyboth**, Journalist und Filmkritiker,  
Redakteur bei Filmportal.de  
**Kai Mihm**, Journalist und Filmkritiker
- im Ausschuss Filmdiskussion und Altersfreigabe  
Wirkungsaspekte, Altersfreigabe, Begründung
- 17.45 - 19.45 **Exklusivführung im Filmpark Babelsberg**  
Begrüßung durch **Friedhelm Schatz**,  
geschäftsführender Gesellschafter der Filmpark Babelsberg GmbH
- ab 20.15 **Empfang** mit gemeinsamem Abendessen im Restaurant  
Prinz Eisenherz (auf dem Filmparkgelände)

Programm 19. Mai 2011

## Erlebniswelten Jugendlicher – Prüfpraxis - Medienpolitische Antworten

- 09.30 – 09.45 **Filmdiskussion und Altersfreigabe**  
Auswertung der Ergebnisse  
**Kai Mihm** und **Patrick Seyboth**
- 09.45 – 11.15 **Medienpolitischer Diskurs:  
Erwartungen an einen modernen Jugendschutz**
- Vortrag
- Die Zukunft des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages  
aus Sicht der KJM**  
**Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring**, Präsident der Bayerischen  
Landeszentrale für neue Medien und Vorsitzender der  
Kommission für Jugendmedienschutz
- Podiumsgespräch
- Regina Käseberg**, Ministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz  
**Alexander Scheuer**, Institut für europäisches Medienrecht  
**Prof. Dr. Dieter Wiedemann**, HFF Potsdam  
**Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring**, Kommission für Jugendmedienschutz
- Moderation:  
**Andrea Urban**, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
- 11.15 – 11.45 Kaffeepause
- 11.45 – 12.15 **Medienhandeln, Medienkonvergenz und Sozialisation  
Theoretische und empirische Betrachtungen zur  
Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in  
Zeiten der Medienkonvergenz**  
**Dr. Ulrike Wagner**, Direktorin des JFF – Institut für  
Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- 12.30 – 14.00 Altersfreigaben transparent gemacht  
Werkstattgespräche in 3 Arbeitsgruppen:  
Analyse – Wirkung - Freigabetext
- Ulrike Beckmann**, Freie Beraterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
und Prüferin bei FSF und FSK  
**Petra Schwarzweiler**, Kommunikationswissenschaftlerin an  
der Universität Wien und Prüferin bei FSF und FSK  
**Dr. Torsten Körner**, Freier Autor und Prüfer bei der FSF
- 14.00 Ende der Tagung

**Veranstaltungsort:**

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF)  
Marlene-Dietrich-Allee 11  
14482 Potsdam

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

(siehe [www.hff-potsdam.de/de/hochschule/anfahrt.html](http://www.hff-potsdam.de/de/hochschule/anfahrt.html))

S-Bahn: Vom Hauptbahnhof Potsdam mit der S7 bis Bahnhof Griebnitzsee.  
Von dort 17 Minuten Fußweg (erst links in die August-Bebel-Str. ,  
dann rechts in die Marlene-Dietrich-Allee einbiegen)  
Bus: Vom Hauptbahnhof Potsdam mit der Buslinie 690 oder 601 bis  
Potsdam Kleine Straße, von dort Fußweg ca. 10 Minuten

**Anreise mit PKW:**

Autobahndreieck Nuthetal Richtung Potsdam Zentrum, Abfahrt Babelsberg  
Richtung Zentrum auf der Nuthestraße, rechts abbiegen und der Wetzlaer  
Straße folgen; Hochschule ist ab da ausgeschildert

**Übernachtungsmöglichkeiten:**

Zimmerkontingente sind in folgenden Hotels bestellt  
Bitte bis zum 15. April buchen!  
Stichwort: FSK/FSF

**Hotel Griebnitzsee**

EZ: 83 Euro; DZ 118 Euro im Flügel Babelsberg (inkl. Frühstücksbuffet)  
Rudolf-Breitscheid-Straße 190-192 – 14482 Potsdam – Tel: +49(0)331.70910  
[www.avendi.de/griebnitzsee](http://www.avendi.de/griebnitzsee)

**Mercure Hotel Potsdam City**

EZ 70 Euro; DZ 85 Euro (inkl. Frühstücksbuffet)  
Lange Brücke – 14467 Potsdam – Tel: +49(0)331.272420  
[www.mercure.com/de/hotel-1582-mercure-hotel-potsdam-city/index.shtml](http://www.mercure.com/de/hotel-1582-mercure-hotel-potsdam-city/index.shtml)

**Filmhotel „Lili Marleen“**

EZ 52 Euro (inkl. Frühstücksbuffet)  
Großbeerenstraße 75 – 14482 Potsdam – Tel: +49(0)331.743200  
[www.filmhotel.potsdam.de/](http://www.filmhotel.potsdam.de/)

**Bitte melden Sie sich bis zum 4. Mai 2011**  
**online unter [www.fsk-fsf-jahrestagung.de](http://www.fsk-fsf-jahrestagung.de) an.**

**Kontakt:**

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
Günther Kruse  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Tel. 0331/8663710  
[guenther.kruse@mbjs.brandenburg.de](mailto:guenther.kruse@mbjs.brandenburg.de)

Aktion Kinder und Jugendschutz  
Breite Str.7A  
14467 Potsdam  
0331/ 9513170  
[Akjs-brandenburg@t-online.de](mailto:Akjs-brandenburg@t-online.de)

Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
Camilla Graubner  
Heidestraße 3  
10557 Berlin  
030 – 230 836 60  
[graubner@fsf.de](mailto:graubner@fsf.de)